

spatt Zu Frawenthal ankommen Unnd sy die fraw widerumb ins Gottshauss berüeffen. Mit freündtlichem unnd ernstlichem piten, Jr auss Eüwerem Rath auch dahin abordnen wöllen unnd alssdann Montag darnach von der frawen [=Schwestern] des Gottshausses Rechnung Einnehmen.

...

Unnd was verners der fraw Abbtissin handlung gegen Jren Convents frawen belangt, wöllen wir alssdann der sachen (.wo möglich.) ain ausstrag Unnd ob Gott will richtig machen. Unnd welcher theil Recht oder Unrecht, mich darnach wol wüssen Zuverhalten. Das hab ich eüch in freündtlicher Und bester wolmainung Zugeschriben nicht verhalten wöllen ...".

- 1) Die Interpunktion des vorliegenden Schreibens wurde etwas den heutigen Regeln angepasst.
- 2) Ammann von Stadt und Amt Zug war damals **Beat I.** Zurlauben.
- 3) Über die damaligen Zustände im Kloster Frauenthal s. Dommann/Reform 224.

Original, Siegel teilweise flachgedrückt
AH 145, 45-46 - Blatt 46^r leer

145/21

1575 August 31., Schloss Pruntrut

A

BESTÄTIGUNG DES BISCHOFS VON BASEL, JAKOB CHRISTOPH [BLARER
VON WARTENSEE], BEZÜGLICH DER PRIVILEGIEN DER STADT BIEL,
[EINER HERRSCHAFT DES BISTUMS BASEL]

SSRQ Bern I/13.1, 420 (Nr. 223)

"Wir Jacob Christoff Erwöllter Bischoff Zu Basell, verjächendt unnd Bekhennen ...:" Für das Weitere s. SSRQ Bern I/13.2, 441 Nr. 235 spez. 445 Art. 3 Zeile 3-20

"[gez.] Jo[hann] **Rebstock D:** Cannzler"

Kopie. Möglicherweise aus dem Besitz des Zuger Stadt- und Amtrats, **Anton II.** Zurlauben - AH 145, 47-48 - Blatt 48 leer

145/22

1596 Juni 6.

A

SCHREIBEN VON SCHULTHEISS UND RAT VON LUZERN AN AMMANN¹ UND RAT
VON [STADT UND AMT] ZUG

"Uff das Unns [als dem Vorort der kath. Orte] Von Herren Landamman

[Wolfgang] Lussy [=Lussi] alls Von Üwern Und Unnsern G.L.AEM. unnd B. [Landammann und Landrat] von Underwallden Nidt dem Walld ein Breve² Von Bäpst. H.^t [Clemens VIII.] Unnd ein schryben von dem nüw verordneten Nuntiò in Unnsere Land [Giovanni della Torre], deren Jr hie bygelegte Copyen Zuo empfachen überantwortet worden, Unnd Er hieneben Vermeldet das derselbig Herr Nuntius Umb ettliche sachen [- so vermutlich wegen des Collegium Helveticum in Mailand und den Forderungen der eidg. Hauptleute, welche im Dienste des Hl. Stuhls gestanden waren -]³ mit unns den Orten Zereden Unnd Zuo Handeln Von Jr H.^t nach wyttern bevelch habe Haben wir uff sin Herr Landtammans anhallten unnd begären nit ermanglen wöllten Unns den 7. Catholischen Orten einen fürderlichen tag Zuobeschryben (.Wie dann hiemit beschicht.) Namlich Uff Montag den 17 diss Lauffenden Monats Junij abendts in unnsere Statt an der Herberg Zuo erschynen⁴ Mitt gantz fründtlicher pitt unnd gesinnen Jr wöllent Unbeschwärtt synn, wie Unns nit Zwyfflet die übrigen Ort auch thuon werden söllichen tag durch Über Eersam Raathsbottschaftt Zuobesuoehen. Thuond üch damit Gottes unnd **Mariae** schirm thrüwlich bevelhen ...".

1) Ammann war damals **Beat I.** Zurlauben.

2) s. Zurlaubiana AH 145/25

3) s. EA V 1, 407 c, h

4) Besagte Tagsatzung der VII kath. Orte sollte dann tatsächlich am 18. Juni 1596 in Luzern stattfinden, s. ebenda 406 (Nr. 305). Stadt und Amt Zug liess sich dabei durch Beat I. Zurlauben vertreten.

Original, mit Siegel - AH 145, 49-50 - Blatt 49^v und 50^r leer

145/23

[15]96 [Mai 4./]April 24.

A

SCHREIBEN VON BÜRGERMEISTER UND RAT VON ZÜRICH AN DIE V [IM THURGAU MITREG.] KATH. ORTE

"Nach dem ihr Uns Vergangner tagen Zugeschriben, wie ihr gsinnet von der bussnangischen sachen [- es ging um Glaubensstreitigkeiten in Bussnang -]¹ wägen, üwere gesandten uff Sonntag Cantate nach dem nüwen Callender [=12. Mai] gen Frouwenfeldt [=Frauenfeld] abzevertigen [wo damals am 13. Mai 1596 eine Tagsatzung der VII im Thurgau reg. Orte - VIII Alte Orte ausg. BE - sowie von FR und SO, konkret also der IX Orte - XIII Orte ausg. BE, BS, SH und AP, stattfinden sollte]², dahin wir dann uff über begären unser botschaftt ouch Zeschicken uns entschlossen [- Zürich sollte durch Konrad **Grossmann** und Gerold **Escher** vertreten sein -]. Jst uns siderhar von überem und un-